

Salzburger Erklärung – Österreich, Deutschland, Schweiz – Gemeinsam für Qualität in der Kulturvermittlung im Museum

Bildung und die Vermittlung von Kunst, Kultur, Natur, Technik sowie historischem Erbe sind zentrale Kernaufgaben der Museumsarbeit, um die gesellschaftliche Relevanz und Wirkung von Museen und Ausstellungsinhalten zu stärken. Die Kulturvermittlung trägt maßgeblich zum Erfolg der Institutionen bei.

Der Österreichische Verband der KulturvermittlerInnen, der Bundesverband Museumspädagogik e.V. (Deutschland) und Mediamus (Schweizerischer Verband der Fachleute für Bildung und Vermittlung) arbeiten künftig eng zusammen, um die Qualität der Kulturvermittlung in Museen zu steuern, zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die drei Länderverbände gehen davon aus, dass Kultureinrichtungen wie Museen die Grundrechte ihrer BesucherInnen respektieren, dass die Kulturvermittlung in der Gesellschaft und in der Institution zentral verankert und von Beginn an in Denk- und Arbeitsprozesse eingebunden ist und dass die Kulturvermittlung die inhaltliche Ausrichtung des Museums wesentlich mitgestaltet.

Die drei Verbände benennen folgende Erfolgskriterien:

1. DEM PUBLIKUM ZUGEWANDT

Die Kulturvermittlung kennt die Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen der BesucherInnen und setzt sich für die Entwicklung eines vielfältigen Publikums ein. Sie fordert deren Rechte ein und vertritt sie in Kommunikations- und Gestaltungsprozessen sowie Strategieüberlegungen. Sie ermöglicht Begegnungen und Teilhabe innerhalb und außerhalb der Institution.

2. DEN INHALTEN VERPFLICHTET

Die Kulturvermittlung verfügt über die Kompetenz, Inhalte für ein heterogenes Publikum zu generieren, darzustellen und zu vermitteln. Wissen wird dabei nicht hierarchisch, sondern offen und multiperspektivisch verhandelt. Relevante Gegenwartsbezüge prägen die Auseinandersetzung mit den jeweils museumsspezifischen Themen.

3. AM DISKURS AUSGERICHTET

Die Kulturvermittlung kuratiert – mit personalen und medialen Methoden – Bildungsprozesse. Sie kann vielfältige Diskurse anleiten, führen und moderieren und nutzt hierfür verschiedene Kanäle. Themen und Inhalte werden auch von BesucherInnen eingebracht und gemeinsam verhandelt. Dies bedingt eine ständige Reflexion von Theorie und Praxis im aktuellen gesellschaftlichen Kontext.

4. VON KOMMUNIKATION GELEITET

Die Kulturvermittlung initiiert inklusive Kommunikationsprozesse und schafft die Möglichkeit, die Kulturinstitution als sozialen Ort nutzbar und erfahrbar zu machen. Sie arbeitet interdisziplinär und hat Schnittstellen zu internen und externen PartnerInnen.

5. MIT RESSOURCEN AUSGESTATTET

Die Kulturvermittlung verfügt über räumliche, budgetäre, zeitliche und personelle Ressourcen. Sie bildet eine eigenständige Abteilung mit Budget- und Personalverantwortung.

Salzburg, 9. Oktober 2019

Sandra Malez
Österreichischer Verband
der KulturvermittlerInnen
im Museums- und
Ausstellungswesen

Dr.ⁱⁿ Elke Kollar
Bundesverband
Museumspädagogik e.V.

Caroline Spicker
mediamus – Schweizerischer
Verband der Fachleute für
Bildung und Vermittlung i. M.